

LTWP-1-229

Programmantrag

Landesdelegiertenversammlung am 8. & 9. November 2025 in Bingen

Initiator*innen: KREISVERBAND Rhein-Pfalz (dort beschlossen am:

08.10.2025)

Verfahrensvorschlag: Modifizierte Übernahme

Titel: **LTWP-1-229: LANDTAGSWAHLPROGRAMM
2026 - Kapitel - 1 - Rheinland-Pfalz für alle
nachhaltig gestalten**

Titel

Ändern in:

ENTWURF LANDTAGSWAHLPROGRAMM 2026 - Kapitel - 1 - Rheinland-Pfalz für alle nachhaltig gestalten

Antragstext

Von Zeile 233 bis 237:

wir Gewässerzweckverbände für die Planung und Umsetzung von Maßnahmen vor Ort fördern. ~~Wir wollen Wasser in der Fläche zurückhalten, sowohl im Wald als auch auf landwirtschaftlichen und Naturschutzflächen. Von der Quelle bis zur Mündung braucht es überörtlichen, natürlichen und technischen Hochwasserschutz.~~

Beim Hochwasserschutz setzen wir in erster Linie auf die Ausweisung natürlicher

Überflutungsräume, zum Beispiel durch Deichrückverlegungen. Auenwälder als natürliche Überschwemmungsgebiete wollen wir schützen und Auengebiete renaturieren. Wir nutzen alle potentiellen natürlichen Retentionsflächen in unbesiedelten Gebieten als Überflutungsflächen. Künstliche Hochwasserrückhaltebecken (Polder und Reserveräume für Extremhochwasser) unterstützen wir, wenn sie naturverträglich erstellt werden können. Den geplanten Polder Waldsee/Altrip/Neuhofen wollen wir aufgrund der starken Eingriffe in schützenswerte Natur und des ungeklärten Katastropenschutzes für die Bevölkerung grundsätzlich überprüfen. Wir wollen dabei künftig aus dem Wassercsent auch gezielte Hochwasserschutzmaßnahmen

Begründung

Es fehlt jeglicher Hinweis auf den immer noch in der Planung befindlichen Polder Waldsee/Altrip/Neuhofen und dessen besonderen Problematik insbesondere für die Bevökerung der Gemeinde Altrip. Bei Hochwasser und Flutung des Polders ist die Gemeinde Altrip rundum von Wasser umgeben und eine mögliche Evakuierung nicht geklärt. Sämtliche Parteigliederungen vor Ort (OG, VG, Kreis) stehen seit Jahrzehnten dieser Planung sehr kritisch gegenüber und fordern eine Überprüfung.

Unterstützer*innen

Uwe Hofmann (KV Mainz-Bingen), Armin Grau (KV Rhein-Pfalz), Corinna Rüffer (KV Trier), Henning Singer (KV Südliche Weinstraße), Silvia Meck (KV Kaiserslautern), Thorben Thieme (KV Neuwied), Peter Kallusek (KV Südliche Weinstraße), Silke Dietz (KV Mainz-Bingen), Jutta Paulus (KV Neustadt-Weinstraße), Iva Angelova (KV Südliche Weinstraße), Andrea Fleischer (KV Rhein-Pfalz), Imke Krüger (KV Rhein-Pfalz), Carolin Konopka (KV Mayen-Koblenz), Nicole Born (KV Rhein-Pfalz), Sabine Eckert (KV Rhein-Pfalz), Regine Schulz (KV Rhein-Pfalz), Sonja Birkenmayer (KV Rhein-Pfalz), Philipp Schulz (KV Rhein-Pfalz), Maurice Kuhn (KV Rhein-Pfalz), Maria Jung (KV Rhein-Pfalz), Hanna Ursula Thiele (KV Mainz), Roman Buchheit (KV Kaiserslautern), Holger Leydecker (KV Rhein-Pfalz), Christine Schweigert (KV Kaiserslautern), Yannick Krüger (KV Rhein-Pfalz), Albert Steckenborn (KV Speyer), Stefan Scheidl (KV Speyer), Regina Türk (KV Speyer), Lisett Stuppy (KV Donnersberg), Ingrid Elgert (KV Speyer), Jürgen Bahrdt (KV Rhein-Pfalz), Annerose Bahrdt (KV Rhein-Pfalz), Axel Utz (KV Speyer), Irmgard Neugebauer (KV Rhein-Pfalz), Dieter Neugebauer (KV Rhein-Pfalz), Lutz Dreyer (KV Rhein-Pfalz), Jasmin Bach (KV Kaiserslautern), Julia Thiekötter (KV Kaiserslautern), Annika Girmann (KV Koblenz), Hans Ewald Bickelmann-Frey (KV Rhein-Pfalz), Claudia

Schmitz (KV Ahrweiler), Susanne Großpietsch (KV Frankenthal), Marina Mitaleva (KV Ludwigshafen-Stadt), Gunther Heinisch (KV Mainz), Iaroslav Savin (KV Ludwigshafen-Stadt), Christin Fernholz (KV Mainz), Matthias Jurczak (KV Ludwigshafen-Stadt), Annemarie Imgrund (KV Rhein-Lahn), Dirk Schrader (KV Bad Dürkheim), Sandra Wagenführer (KV Rhein-Pfalz), Mirijam Mannefeld (KV Ludwigshafen-Stadt), Andrea Franz (KV Rhein-Pfalz), Toni Krüger (KV Rhein-Pfalz)